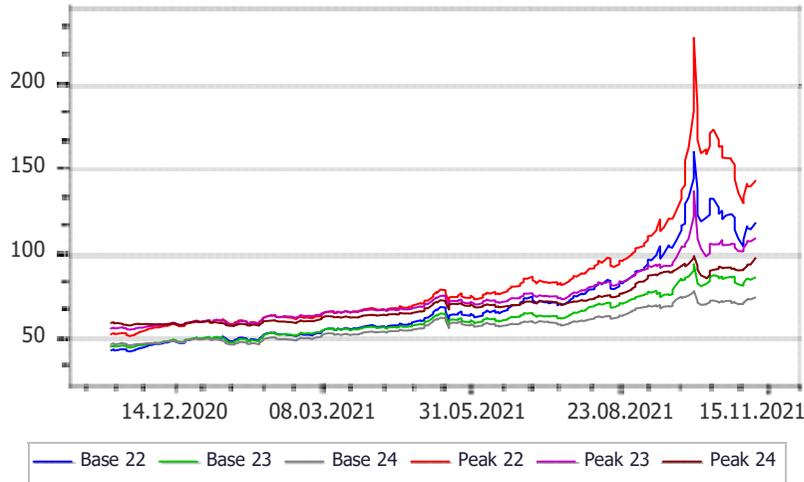


Marktbericht

Ausgabe 09.11.2021 (KW 45)



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Value	% Change	Value	% Change
Kalenderjahr 22	118,40	→	143,25	→
Veränderung zur Vorwoche	14,22	13,6%	13,71	10,6%
Veränderung zum Vormonat	-0,55	-0,5%	-15,75	-9,9%
Kalenderjahr 23	86,30	↗	109,25	↗
Veränderung zur Vorwoche	5,08	6,3%	7,81	7,7%
Veränderung zum Vormonat	5,29	6,5%	6,20	6,0%
Kalenderjahr 24	74,47	↗	97,82	↗
Veränderung zur Vorwoche	4,00	5,7%	7,35	8,1%
Veränderung zum Vormonat	4,47	6,4%	10,50	12,0%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 45. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 22 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 22 in \$/t (EEX)		Erdgas THE 22 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 22 in €/EUA (EEX)	
Stand am 09.11.2021	79,11	-0,4%	115,75	17,6%	50,585	12,0%	60,96	6,4%
Veränderung zur Vorwoche	-0,29	-0,4%	17,35	17,6%	5,429	12,0%	3,67	6,4%
Veränderung zum Vormonat	1,19	1,5%	-18,13	-13,5%	0,735	1,5%	2,18	3,7%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Von ihrem Charakter überwiegend bullische Nachrichten erreichten die Energiemärkte in der vergangenen Woche. Hier ist vor allem der erneut zu beobachtende Energiehunger der ostasiatischen Wirtschaftszentren zu nennen, der den Preis der Steinkohle aus dem vorübergehend unter 100 \$/t gesunkenen Frontjahrespreis (Rotterdam) bis zum Ende der Woche wieder auf über 107 \$ ansteigen ließ. Im gleichen Zeitraum bewegten sich auch die Emissionskontrakte des europäischen Handels wieder in Richtung 60\$ und ebneten dem Forwardhandel im deutschen OTC-Geschäft für Strom den Weg zur preislichen Erholung um 10 € auf 114,5 €/MWh für das Frontjahr im Base. Der Day-Ahead-Markt für Strom zeigte sich im selben Zeitraum aufgrund der hohen Brennstoffpreise fest und wurde dabei wegen der für die Jahreszeit überwiegend schwachen Windeinspeisung stabilisiert. Eine Ausnahme bildete der in vielen Bundesländern freie Montag mit einem gewerblich reduzierten Strombedarf. So verfehlte der mittlere Stundenpreis mit 95,5 €/MWh an diesem Tag die dreistellige Preishöhe, dafür sorgten teure und im Maximum über 300 € notierte Stunden an den Folgetagen für Mittelwerte um 200 €, bevor am Freitag-Abend dann windigeres Wetter an den Küsten für eine Entlastung sorgte, die auch das Wochenende überdauerte. Die preiswerteste Stunde 4 am wendlichen Sonntag-Morgen notierte gerade 1,5 €. Trotz der Lieferzusage für Mehrgängen aus Russland konnte bislang an den Übergabepunkten keine Erhöhung der Mengen festgestellt werden, so dass der Spotpreis für Erdgas von Montag 65,7 €/MWh (TTF) bis Freitag auf über 74 € zulegte. Diese Steigerung erfolgte trotz eines stabilen Ölpreises von 79 \$/bbl (Frontjahr, Brent) und bei einer verhältnismäßig stabilen mittelfristigen Vorhersage ohne größere Modellabweichungen von Tag zu Tag. Nicht ganz so stark legte der OTC-Handel für Erdgas in der Berichtswoche von Montag bis Mittwoch um 10% zu, büßte aber in der zweiten Wochenhälfte nach erneuten Lieferzusagen von russischer Seite wieder 4% ein und schloss für den Frontjahreskontrakt an der EEX bei 48,1 €/MWh am Freitag-Abend. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Energieträger und Emissionsrechte

